

Geschäftsbericht 2016



Die GISA GmbH	4
Vorwort der Geschäftsführung.	4
Auf den Tischen dieser Welt.	7
Frisches Denken und Arbeiten für maximale Usability von IT? Mit Design Thinking!	8
gisa.CONNECT – Eine Plattform für den ganzen Energiemarkt der Zukunft.	9
Sicher vor Bedrohungen: Wie GISA IT-Infrastrukturen vor Cyber-Angriffen schützt.	10
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016	12
Das Geschäftsmodell der GISA GmbH	12
Wirtschaftsbericht	15
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	21
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016	24
Gewinn- und Verlustrechnung	24
Aktiva	25
Passiva	26
Entwicklung des Anlagevermögens	26
Anhang der GISA GmbH für das Geschäftsjahr 2016	28
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	42
Impressum	44

Die GISA GmbH

Vorwort der Geschäftsführung.

Die Vernetzung sämtlicher Lebensbereiche, Branchen deren Grenzen miteinander verschmelzen, Start-ups, die etablierten Playern den Rang ablaufen und IT-Sicherheitsbedrohungsszenarien wie es sie noch nie gegeben hat: Die Digitalisierung machte 2016 all ihre Facetten ziemlich deutlich. Das Spektrum neuer Schlagworte für Business-Hypes wächst stetig. Schneller, höher und weiter denken lautet die Devise. Doch welche Trends werden in Zukunft tatsächlich Gewohntes in Frage stellen? Aus welchen Ideen lassen sich wirklich Geschäftsmodelle entwickeln? Und wie managt und schützt man die sensiblen, unaufhörlich wachsenden Datenmengen? Wir stehen gemeinsam mit unseren Kunden vor der Herausforderung, Antworten auf diese Fragen zu entwickeln.

Im Rahmen unserer Geschäftsfeldentwicklung für Smart Energy ist uns das erfolgreich gelungen. Wir waren 2016 nicht nur die ersten auf dem Markt mit einer auditierten und getesteten Lösung zur Smart Meter Gateway Administration (SMGA), sondern haben es auch geschafft, ein besonders wirtschaftliches Angebot für unsere Kunden zu etablieren. Der Vorteil, die komplexen BSI-konformen Systeme in einer großen Anwendergemeinschaft zu nutzen, um von erheblichen Skaleneffekten zu profitieren, sicherte uns bereits kurz nach der Einführung eine Marktführerschaft im Bereich SMGA. Das Ergebnis dieser Pionierarbeit – die übrigens auch die verantwortlichen Auditoren zu leisten hatten – waren Aufträge von Netzgesellschaften mit bereits mehr als einer Million Zählpunkten allein im abgelaufenen Geschäftsjahr.



Wir arbeiten weiter an intelligenten IT-Lösungen für den Energiemarkt der Zukunft. Ein Beispiel ist unsere Internet-of-Things-Plattform gisa.CONNECT. Das neue Geschäftsmodell vernetzt die Akteure der Branche und eröffnet völlig neue Vertriebswege.

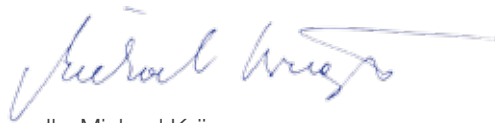
Doch nicht nur in der Energiewirtschaft, sondern auch in der Industrie wachsen unsere Aufgaben. So konnten wir beispielsweise einen mehrjährigen Outsourcingauftrag mit der BHS tabletop AG, dem Weltmarktführer für Profiporzellan, schließen. Seit dem Jahreswechsel verantwortet GISA die gesamte IT des Unternehmens und entwickelt diese für die Herausforderungen der Zukunft weiter.

Zukunft lautete auch unser Stichwort bei der Etablierung neuer Herangehensweisen und Methoden. Denn die braucht es, um ganzheitliche und nutzerorientierte Lösungen zu erarbeiten. Mit Design-Thinking haben wir im vergangenen Geschäftsjahr ein passendes Instrument bei GISA etabliert, mit dem wir unsere Kunden von der Konzeption bis hin zur Umsetzung neuer Lösungen bestmöglich begleiten können.

Schließlich ist es die Kombination aus innovativen Denkansätzen und der intensiven, jahrelangen Erfahrung, die uns erfolgreich macht. Während unsere Kunden am Geschäftserfolg von morgen arbeiten, sind wir an ihrer Seite und sorgen im Hintergrund bereits für zukunftsfähige und sichere Geschäftsprozesse. Denn um das Schlagwort 2016, Digitalisierung, kümmern wir uns seit mehr als 24 Jahren mit großer Leidenschaft – Leidenschaft, die unsere Mitarbeiter bei ihrer Arbeit an den Tag legen. Denn sie sind es, die unsere Identität prägen.

Umso mehr hat es uns gefreut, 2016 insgesamt 81 neue Kolleginnen und Kollegen an Bord begrüßen zu dürfen. Unser Umsatzziel von 90 Millionen Euro konnten wir mit 91,8 Millionen Euro – dem höchsten Umsatz in der Firmengeschichte – übertreffen. Das Betriebsergebnis lag mit 5,2 Millionen Euro auf einem guten, stabilen Niveau.

Unsere Vision ist es, im deutschsprachigen Raum zur ersten Adresse für IT aus einer Hand zu werden. Mit teils jahrzehntelangen Kundenbeziehungen zu inzwischen 270 namhaften Unternehmen und Institutionen haben wir im Jahr 2016 ein gutes Etappenziel erreicht. Darauf sind wir stolz. Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen!



Ihr Michael Krüger
GISA-Geschäftsführer

Auf den Tischen dieser Welt.

Mehr als 200 Millionen Menschen essen täglich vom Porzellan der BHS tabletop AG. GISA sorgt im Hintergrund dafür, dass die gesamte IT des Porzellanprofis reibungslos läuft.

Rund 40 Millionen Geschirrtteile verkauft die BHS tabletop AG pro Jahr und das in mehr als 100 Länder. Die BHS tabletop AG ist Weltmarktführer für Profiporzellan. Ob Hotel, Restaurant oder Kreuzfahrtschiff, das Unternehmen aus Selb ist spezialisiert auf ästhetisch-funktionales Markenporzellan für die Außer-Haus-Verpflegung. Hinter dem Kürzel BHS verbergen sich drei traditionsreiche Porzellanmarken: Bauscher, Tafelstern (bis 2006 Hutschenreuther Hotel) und Schönwald. Mit dem Leitgedanken „Porzellan von Profis für Profis, Dienstleistung für Dienstleister“, machte sich das Unternehmen einen Namen an der Weltspitze. Die BHS meistert dabei den Spagat zwischen großen Serienfertigungen und individualisierter Sonderanfertigung. So gehören international bekannte Luxusadressen wie z.B. das „The Palm“ in Dubai und das „Ceasar’s Palace“ in Las Vegas genauso zu den Kunden des Unternehmens, wie die kleine Eisdielen in Hamburg mit 18 individuell gestalteten Tassen.



Roboter Teilfertigung

Die börsennotierte AG hat ihren Sitz im oberfränkischen Selb und verfügt über Produktionsbetriebe in Schönwald, Selb und Weiden (Oberpfalz). Mehr als 1.100 Mitarbeiter des Unternehmens sorgen tagtäglich dafür, dass über 200 Millionen Menschen weltweit von dem Geschirr des Porzellanprofis essen können.

Währenddessen sorgen die GISA-Experten dafür, dass die BHS-Mitarbeiter bestmöglich durch eine moderne Unternehmens-IT bei ihrer Arbeit unterstützt werden. Dazu wurde die komplette IT-Landschaft des Unternehmens, im Rahmen eines im Jahr 2016 geschlossenen Outsourcingvertrages, an GISA übergeben. GISA verantwortet das Hosting der gesamten IT-Infrastruktur mit sämtlichen Unternehmensanwendungen, alle SAP-Systeme inklusive Anwendungsbetreuung für SAP ERP und SAP HCM, das Desktop-Management, inklusive Beschaffung, Verwaltung und Client Support sowie die Telekommunikation, d.h. VoIP, analoge Telefonie und das Mobile-Device-Management. Die Übernahme der BHS-Unternehmens-IT wurde innerhalb einer neunmonatigen Transitionsphase mit abschließendem Migrationswochenende vollzogen. Mit der BHS tabletop AG ist GISA ein bedeutender Schritt im Marktsegment Industriekunden gelungen.

Frisches Denken und Arbeiten für maximale Usability von IT? Mit Design Thinking!

Die Arbeit einfach mit einem schnellen Ergebnis durchführen und dabei alle relevanten Informationen im Blick behalten – so einfach die Forderungen von Software Anwendern klingen mögen – in der Praxis gelingt das nicht immer. Da ist die Bedienung nicht intuitiv genug oder Informationen sind schlecht auffindbar. Die Folge sind unzufriedene Anwender, eine sinkende Produktivität und damit einhergehend unzufriedene Kunden. Es reicht heute eben nicht mehr, in jahrelanger Arbeit eine Software einzuführen, die schlussendlich alles kann, den Nutzer jedoch in ihrer Komplexität überfordert. Die Frage sollte vielmehr lauten: Welche Funktionen einer Softwaresuite benötigt der Anwender wirklich? Oder: Welche Anwendungen bewähren sich in

der Praxis hinsichtlich Funktionalität und Ergonomie tatsächlich? Hierbei ist festzuhalten, dass alle Nutzer eines Systems mit in Betracht gezogen werden. Wenn ganzheitliche, nutzernahe Lösungen gefragt sind, geht GISA deshalb neue Wege: Design Thinking lautet das Stichwort. Denn Design Thinking stellt den Anwender als wichtigste Person in den Mittelpunkt von Entwicklungsprozessen. Mittels Empathie, Ideenfindung, Experimenten und Prototyping verfolgt GISA eine dreidimensionale Betrachtungsweise. Die menschliche Sicht: Was wollen und brauchen die Menschen? Die Unternehmenssicht: Welches Geschäftsmodell bietet sich dafür an? Und die technische Sicht: Welche technische Lösung führt zum Ziel? Dabei handelt es sich bei Design Thinking nicht nur um eine kreative Problemlösungstechnik, sondern vielmehr um eine völlig neue Denk- und Arbeitsweise, die eine echte Innovationskultur fördert. Das haben auch Unternehmen wie die Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR) erkannt. Ihr im Einsatz befindliches internes Anwendungsportal, der zentrale Einstieg für alle Mitarbeiter des Unternehmens, wurde den Bedürfnissen seiner Nutzer schon seit geraumer Zeit nicht mehr gerecht. Also wandte sich das Unternehmen im Jahr 2016 an GISA. Schnell stellten die GISA-Experten heraus, dass es bei dem angefragten Projekt um mehr geht, als um die Weiterentwicklung einer Intranetlösung. Es geht nämlich darum, einen Kulturwandel zu fördern,

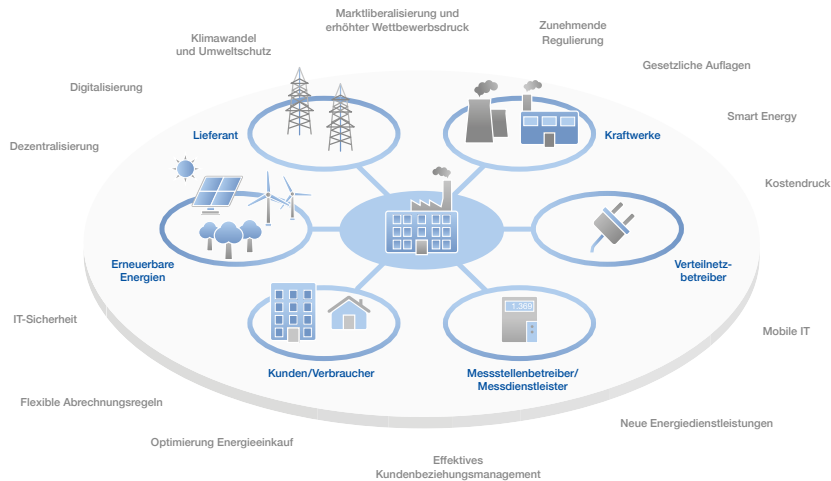


Design Thinker Peter Mayer (re), beim Prototyping im Design Thinking Room



um vernetztes Arbeiten, um neue Technologien und um Social-Collaboration-Werkzeuge. Durch Nutzer-Interviews und intensive Beobachtungen bei BSR wurden die Aufgaben im Tagesgeschäft, die Abläufe, Bedürfnisse, Ziele und Probleme der verschiedenen Anwenderrollen aus den Fachbereichen und der IT selbst genauestens erfasst. Das Nutzerfeedback bildet nun die Grundlage, gemeinsam an einer Vision von einem digitalen Arbeitsplatz der Zukunft, mit einer maximalen Usability, zu arbeiten. Die neue Lösung wird zunächst nicht nur konzeptionell, sondern auch in Form von einfachen Prototypen ausgearbeitet. Die Vorteile dabei liegen in der vereinfachten Entscheidungsfindung. Zudem erhalten die Endanwender eine Zukunftslösung, deren Design ihren realen Anforderungen entspricht.

gisa.CONNECT – Eine Plattform für den ganzen Energiemarkt der Zukunft.



Die Energiewirtschaft verändert sich mit einem hohen Tempo. Erzeuger werden zu Händlern, Verbraucher zu Erzeugern, es gibt neue branchenfremde Marktteilnehmer und Quereinsteiger, beispielsweise aus dem Immobilien- oder dem kommunalen Sektor: der Energiemarkt mit seinen Großkonzernen und mit seinen zentralisierten Strukturen wird zunehmend in Frage gestellt. Die Zukunft ist autark, mobil, agil, digital, smart und schnell. Akteure, die dabei (weiterhin) eine Rolle spielen wollen, brauchen neue Handlungsoptionen. Es geht um eine neue Form der Zusammenarbeit, um Plattformen, die den Markt übersichtlicher machen und die Marktteilnehmer miteinander vernetzen. Ein solches Geschäftsmodell hat GISA mit der



Internet-of-Things-Plattform gisa.CONNECT entwickelt. Die offene und flexible Plattform verbindet Marktteilnehmer der Energiebranche, beispielsweise Energieversorger oder EEG-Anlagenbetreiber, mit Anbietern für IT-Services. Die Plattformoberfläche, nach dem Prinzip eines App-Stores, erlaubt ein standardisiertes Anbieten, Konfigurieren und Buchen von Services. Zu den Zielgruppen gehören aktuell EEG- und KWK-Anlagenbetreiber, Netzbetreiber, EVUs sowie Serviceanbieter und IT-Unternehmen.

gisa.CONNECT schafft neue Vertriebswege sowie einen perfekten Zugang zu intelligenten IT-Services, die Anlagenbetreiber, Händler, Erzeuger und Versorger bei der Bewältigung ihrer Aufgaben unterstützen. Die Plattform ist nur ein IoT-Anwendungsbeispiel. Weitere IoT-Szenarien befinden sich derzeit in der Entwicklung.

Sicher vor Bedrohungen: Wie GISA IT-Infrastrukturen vor Cyber-Angriffen schützt.



Zielgerichtete Attacken mit Ransomware, Einbrüche in IT-Systeme oder Datenlecks gehören mittlerweile zu den täglichen Nachrichten. IT-Sicherheit stand im Jahr 2016 bei den Unternehmen dementsprechend weit oben auf der Liste der geplanten Investitionen. Ob Energieversorger mit kritischen Infrastrukturen, Dienstleistungs- und Industriebranche oder öffentliche Auftraggeber – die Anforderungen der GISA-Kunden an den Schutz ihrer IT und Daten sind hoch. Die Erkennung von neuem Schadcode und Angriffen stellt Unternehmen jedoch vor immer größere Herausforderungen. Klassische Schutzmaßnahmen wie

Content Scanner für Web und Mail sowie Firewalls, um Schadcodes nach gängigen Mustern aufzuspüren, helfen nur noch eingeschränkt. Zudem haben sich die schutzbedürftigen Datenmengen im Zeitverlauf erheblich gesteigert. So wurden 2001 bei GISA beispielsweise noch 50GB Internetdatenverkehr

im Monat auf Bedrohung untersucht. 2016 durchlief die gleiche Datenmenge innerhalb von 10 Minuten die Sicherheitsmechanismen.

GISA schützt ihre Kunden und sich selbst daher mit einer integrierten Sicherheitsorganisation. Die Basis bilden der BSI-zertifizierte Rechenzentrumsverband sowie das nach ISO 27001 native zertifizierte Information Security Management System (ISMS). Hinzu kommen mehrstufige Sicherheitskonzepte. Spezialisierte Teams gewährleisten sowohl pro- als auch reaktiv die Sicherheit der Anwendungs- und IT-Infrastruktur. Der IT-Dienstleister setzt dabei auf Sicherheitslösungen verschiedener Hersteller. So verfügt GISA beispielsweise über IT-Security-Lösungen, die getarnte und gezielte Angriffe in Echtzeit erkennen, analysieren und abwehren. Sandbox-Lösungen bieten optimale Erkennungsraten, Systeme werden selbstständig auf Bedrohungen analysiert und die Ergebnisse automatisch verteilt. Die Sicherheitsteams haben daher eine permanente Übersicht auf die gesamte IT-Sicherheitssituation. GISA berät ihre Kunden zu ganzheitlichen IT-Sicherheitsstrategien, führt dazu Analysen und Risikobewertungen durch, erstellt Konzepte und unterstützt bei Sicherheitsnachweisen. Im Rahmen des IT-Outsourcings nimmt GISA ihren Auftraggebern die Verantwortung und das Risiko beim Betrieb einer vernetzten IT-Infrastruktur um ein Vielfaches ab. Den Unternehmen und Institutionen hilft das, um sich auf ihre eigentlichen Kernaufgaben zu konzentrieren.

Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2016



Das Geschäftsmodell der GISA GmbH

Überblick

Die GISA GmbH ist IT-Komplettdienstleister sowie Branchenspezialist für die Energiewirtschaft und öffentliche Auftraggeber. Durch langjährige Erfahrungen verfügt GISA über ein exzellentes Marktverständnis.

GISA beschäftigt deutschlandweit über 700 Mitarbeiter an sieben Standorten und Büros.

IT komplett aus einer Hand

Ob Beratung, Betreuung oder Betrieb – GISA bietet IT komplett aus einer Hand. Das Leistungsspektrum des Unternehmens beginnt bei der Prozess- und IT-Beratung, führt über die Entwicklung und Implementierung von IT-Lösungen, bis hin zum Outsourcing kompletter Geschäftsprozesse und IT-Infrastrukturen. Die Cloud-Services des Unternehmens – flexibel, verbrauchsabhängig und sicher – sorgen für eine

maximale Nutzungsfreiheit. Durch die Komposition verschiedener Servicemodelle bietet GISA Cloud-Lösungen für den individuellen Bedarf.

GISA ist IT-Partner von mehr als 270 Unternehmen und Institutionen deutschlandweit.

Die vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) zertifizierten Rechenzentren des Unternehmens gehören zu den leistungsfähigsten in Deutschland. Kontinuierliche Investitionen in Datensicherheit und aktuelle Technologien gewährleisten ein Höchstmaß an Sicherheit und Verfügbarkeit. ITIL-konforme Serviceprozesse, zertifiziert nach DIN ISO/IEC 20000 IT Service Management, sorgen für erstklassige Servicequalität. Der IT-Betrieb ist damit stets auf die Kundenbedürfnisse ausgerichtet. GISA übernimmt die Verantwortung für die sensiblen Daten und Anwendungen ihrer Kunden, damit diese sich voll und ganz auf ihr Geschäft fokussieren können.



Branchenexpertise

GISA verfügt über Spezialportfolios und eine tiefgreifende Expertise für die branchentypischen Prozesse und Herausforderungen in den Bereichen Energiewirtschaft und öffentliche Verwaltung. So begleitet GISA die Energiewirtschaft seit mehr als 24 Jahren als strategischer Partner bei der Digitalisierung ihrer Prozesse. Im Bereich eGovernment ist GISA erfahrener Partner für Behörden auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene.

Energiewirtschaft

Smart Metering, Vertrieboptimierung, eine hohe Wechselbereitschaft von Kunden, neue Geschäftsmodelle – gesetzliche Vorgaben und ein starker Wettbewerb stellen Energieversorger vor beträchtliche Herausforderungen. Die Anforderungen an Prozesse und IT-Landschaften aber auch an die IT-Sicherheit steigen. Als spezialisierter IT-Partner für Energieversorgungsunternehmen bietet GISA ein Lösungsportfolio, um Prozesse im Geschäftsalltag so weit wie möglich

zu automatisieren, gesetzliche Anforderungen rechtzeitig zu erfüllen und um Wettbewerbsvorteile auszuschöpfen. Im Mittelpunkt steht dabei der ganzheitliche Ansatz zur systemübergreifenden und durchgängigen Abbildung wesentlicher Vorgänge. Die Dienstleistungen sind modular aufgebaut und den Bedürfnissen des Kunden entsprechend skalierbar. Mit zukunftsweisenden Technologien und einem Höchstmaß an IT-Sicherheit begleitet GISA Energieversorger auf ihrem Weg in die digitale Energiezukunft.

Öffentliche Auftraggeber

Eine wirtschaftliche Arbeitsweise, kurze Vorgangsbearbeitungszeiten und eine schnelle, medienbruchfreie Kommunikation: Bürger und Unternehmen erwarten von Verwaltungen einen Grad der Digitalisierung, wie sie es aus ihrem privaten Lebensumfeld gewohnt sind.

Die Staats- und Verwaltungsmodernisierung bedarf eines modernen eGovernments. GISA bietet öffentlichen Auftraggebern auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene dafür komplette

Dienstleistungspakete an. Dazu gehören Management-, Beratungs- und Einführungsleistungen zur Implementierung unterschiedlicher eGovernment-Lösungen und -Komponenten. Als erfahrener IT-Partner unterstützt GISA Verwaltungen dabei, den digitalen Wandel aktiv mit zu gestalten.

Kunden

Zu den Kunden der GISA zählen unter anderem die enviaM-Gruppe, die Verbundnetz GAS AG, die Ontras Gastransport GmbH, die GASAG Berliner Gaswerke AG, die innogy SE, der Freistaat Sachsen, das Bundesverwaltungsgericht Leipzig, die BAYERNOIL Raffineriegesellschaft mbH, die Kraftanlagen München GmbH, die BHS tabletop AG und die Dimension Data Germany AG & Co. KG.

Anteilseigner

Vertrauensvolle Partnerschaften zu den Unternehmensanteilseignern itelligence AG mit 51 % der Anteile, der Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH mit 25,1 % Anteilen und der envia Mitteldeutsche Energie AG mit 23,9 % Anteilen sichern GISA Stabilität und Investitionssicherheit.

Beteiligungen

Mit 100 % Anteilen an der ICS adminservice GmbH, einem spezialisierten Dienstleister für Business Process Outsourcing (BPO), komplettiert GISA das eigene Portfolio mit der Optimierung und Auslagerung von Geschäftsprozessen in den Bereichen Personal- sowie Finanz- und Rechnungswesen. Von den Standorten Leuna und Berlin aus betreuen 79 Mitarbeiter Kunden aus allen Branchen in ganz Deutschland.

Partnerschaften

Spezifische Kundenbedürfnisse erfordern individuelle Lösungen. Daher arbeitet GISA mit ausgewählten Partnern zusammen. Dazu gehören unter anderem die SAP AG, die Microsoft Corporation, die Wilken GmbH, die Robotron Datenbank-Software GmbH und die MACH AG. Zudem ist die GISA regionaler Repräsentant für den Raum Halle/Leipzig und Initiator der Regionalgruppe DOAG (Deutsche ORACLE Anwendergruppe) mit derzeit rund 6.000 Mitgliedern.

Auszeichnungen und Zertifizierungen

Die SAP AG bestätigte GISA mit der neuen Recognized Expertise Zertifizierung (kurz REX) eine herausragende Kompetenz für Lösungen für die Energiewirtschaft. In Ausschreibungen der Versorgungswirtschaft wird die Zertifizierung teilweise gefordert, um qualifizierte und erfahrene IT-Dienstleister mit nachgewiesenem Know-how für Energieversorger zu identifizieren.

Der TÜV NORD hat GISA als bundesweit erstem Unternehmen, zusätzlich zur ISO 27001, erfolgreich das Zertifikat TR3109-6, eine technische Richtlinie basierend auf BSI Grundschrift ISO 27001, zur BSI-konformen Smart Meter Gateway Administration verliehen. GISA kann damit Energieversorgern in Deutschland den Zugang zur Smart Meter Gateway Administration mit allen erforderlichen Sicherheitsvorgaben gewähren.

In der Partnerschaft mit Microsoft hat GISA als Gold Midmarket Solution Provider die dritte Gold-Kompetenz erreicht. Damit beweist GISA eine ausgezeichnete Expertise als Microsoft-Partner und baut diese strategisch weiter aus. Als Gold Midmarket Solution Provider ist GISA präferiertes Mitglied im Microsoft Partner Network. Voraussetzungen für den Gold Midmarket Solution Provider sind unter anderem eine qualifizierte Per-

sonenzertifizierung, das Bestehen von kompetenzspezifischen Vertriebs- und Marketingtests, das Nachweisen von Kundenreferenzen sowie die Teilnahme an Kundenzufriedenheitsumfragen.

Im Rahmen des eGovernment Computing Awards 2016, einer Umfrage der Fachzeitschrift eGovernment-Computing, gewann GISA die Platin-Auszeichnung in der Kategorie Dienstleister und Berater. Damit gehört das Unternehmen zu den wichtigsten und besten IT-Partnern für eGovernment.

In Folge einer freiwilligen Umweltmanagementzertifizierung bekam GISA das Umweltmanagementzertifikat ISO 14001 vom TÜV NORD verliehen. Um die Auflagen der internationalen Norm zu erfüllen, musste das Unternehmen nachweisen, dass es nachhaltig wirtschaftet und umweltbewusst handelt. Die Zertifizierung überprüft alle Bereiche des Unternehmens auf die Einhaltung von strengen Umweltschutzkriterien – von der Gesamtstrategie, über die Materialbeschaffung und die Energieverbräuche bis hin zum Abfallmanagement.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Allgemeine Wirtschaftslage in Deutschland 2016

Die GISA GmbH ist aufgrund der nationalen Ausrichtung maßgeblich von der wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland und den daraus folgenden Investitionsentscheidungen der Kunden abhängig.

Die deutsche Wirtschaft ist 2016 weiter gewachsen. Maßgeblich hierfür waren die Exporte, bedingt durch den schwächeren Euro und die Ausgaben des Staates, insbesondere für die Bewältigung der Flüchtlingssituation. Aber auch der Konsum der Privatpersonen hat durch die anhaltende Niedrigzinsphase zu einem Anstieg der Ausgaben und somit zu einem stabilen Wachstum der Wirtschaft geführt. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP), der Gesamtwert aller Güter (produzierten Waren und Dienstleistungen) die innerhalb des Jahres hergestellt wurden, ist im Euroraum um 1,7 % bzw. nach 2,0 % im Vor-

jahr gestiegen. Nach Berechnungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) stieg das BIP in Deutschland um 1,7 % in 2016 nach 1,5 % in 2015.

Branchenentwicklung 2016

Der Branchenverband BITKOM prognostizierte zu Beginn des Jahres 2016 eine solide Konjunkturlage für die IT-Branche in Deutschland. Im Oktober wurde diese Prognose nochmals bestätigt, so dass ein Marktvolumen von mehr als 160 Milliarden Euro erwartet wurde, was einem Wachstum von 1,7 % entspricht. Als stärksten Wachstumstreiber nennt die Analyse die Informationstechnologie, die 2016 mit 84 Milliarden Euro um 3,6 % zulegen kann. Speziell das Marktvolumen mit IT-Services legt 2016 um 2,7 % auf 38,2 Milliarden Euro zu. Die Aufträge aus der Digitalisierung der Unternehmen werden als Hauptgrund für diese Entwicklung genannt.

Geschäftsverlauf – Die GISA GmbH im Jahr 2016

Geschäftsentwicklung bleibt stabil – nachhaltige Impulse aus dem Gesellschafterumfeld und dem Geschäft mit Neukunden

Die Geschäftsentwicklung der GISA hat sich im Jahr 2016 positiv gestaltet. Neben dem weiteren Ausbau des externen Geschäfts war das Geschäft im Gesellschafterumfeld eine wichtige Stütze. Hier konnte GISA maßgeblich zum Erfolg eines wichtigen internationalen Auftrages innerhalb der NTT-Gruppe, der Marktführerin unter den Telekommunikationsunternehmen in Japan, beitragen. GISA wird innerhalb des Projektes Datenbankdienstleistungen erbringen.

Mit der enviaM-Gruppe generierte GISA im Jahr 2016 Geschäft aus der Erfüllung des Dienstleistungsrahmenvertrages. Parallel wurde gemeinsam an innovativen Themen gearbeitet. So hat GISA die Mitteldeutsche Netzgesellschaft Strom mbH (MITNETZ STROM), ein Unternehmen der enviaM-Gruppe und größter Verteilnetzbetreiber Ostdeutschlands, im Rahmen einer ins Leben gerufenen Stadtwerkekooperation unterstützt. Im Ergebnis stellte GISA gemeinsam mit der MITNETZ STROM Stadtwerken ein Pilotsystem für die Erprobung der Smart Meter Gateway Administration zur Verfügung.

Mit den gewonnenen Erfahrungen hat sich GISA bei der Umsetzung der Smart Meter Gateway Administration eine Vorreiterstellung erarbeitet. Dieser Wettbewerbsvorsprung zieht nachhaltiges Neugeschäft mit sich.

Im externen Geschäft konnte GISA dem Anspruch, weiter werthaltig zu wachsen, gerecht werden. Einerseits verzeichnete das Unternehmen eine sehr gute Bestandskundenentwicklung mit der Sicherung von Bestandsverträgen für alle Kernsegmente des Komplettdienstleisters, also Hosting, Anwendungsbetreuung und Beratung.

So erfolgte beispielsweise die Verlängerung des bestehenden Vertrages für den Betrieb und die Betreuung der Büro-IT der ONTRAS Gastransport GmbH. Andererseits wurde weiteres Wachstum durch nachhaltiges Neukundengeschäft mit einer Vielzahl von Vertragsabschlüssen gesichert. Hervorzuheben ist, dass GISA Kunden gewinnen konnte, die eine langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit mit ihrem IT-Dienstleister anstreben. Diese werden in den kommenden Jahren einen wichtigen Beitrag zum Geschäft des Unternehmens leisten. Exemplarisch genannt sei die Zusammenarbeit mit der BHS tabletop AG aus Franken, dem weltweit erfolgreichsten Hersteller von Gastronomieporzellan. Die BHS hat den Betrieb und die Betreuung ihrer gesamten IT-Landschaft an GISA vergeben. Der mehrjährige Outsourcingvertrag umfasst sämtliche IT-Systeme und die dazugehörige IT-Infrastruktur. Dazu zählen SAP-Systeme, das Client Management sowie die Telekommunikation des Unternehmens.

Auch im Bereich der öffentlichen Auftraggeber konnte GISA im Jahr 2016 wichtiges Neugeschäft generieren. So haben unter anderem die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) GISA mit dem Betrieb ihrer E-Vergabepattform beauftragt. Ein Geschäftsfeld, das sich in den kommenden Jahren schon aufgrund gesetzlicher Anforderungen weiter entwickeln wird. Dass GISA heute bundesweit als einer der leistungsfähigsten IT-Partner für Verwaltungen gilt, wird durch den gewonnenen eGovernment-Computing-Platin-Award nochmals unterstrichen.

Neue Produkte und Services

Im Jahr 2016 forcierte GISA die Weiterentwicklung des eigenen Leistungsportfolios. Die 2015 fertiggestellte Lösung zur Smart Meter Gateway Administration wurde zu einem ganzheitlichen Geschäftsfeld erweitert. Grundlage dafür bildete das Audit des TÜV NORD, in Folge dessen bestätigt wurde, dass die GISA-Lösung für die Smart Meter Gateway Administration TR31096 konform etabliert ist und betrieben wird. Damit konnte GISA

einen sehr aufwändigen Zertifizierungsprozess erfolgreich abschließen. Netzgesellschaften, die die zertifizierte Gateway Administration erfüllen möchten, bietet GISA die unternehmenseigenen BSI-zertifizierten Rechenzentren und die Möglichkeit des Zugangs über ein Multimandantensystem oder über ein eigenes System. Darüber hinaus begleitet GISA Netzgesellschaften oder andere Messstellenbetreiber mit einem standardisierten und erprobten prozessualen Vorgehen zur notwendigen BSI-Zertifizierung als Gateway Administrator. Für Kunden ist dieser Prozess, die Erreichung der eigenen Zertifizierung eingeschlossen, damit weniger zeitaufwendig. Durch erhebliche Kundengewinne im Smart Meter Umfeld konnte GISA signifikante Marktanteile besetzen, die zukünftiges Wachstum nach sich ziehen werden.

Mit der im Jahr 2016 erreichten Marktreife von neuen Big Data Applikationen hat GISA das eigene Portfolio um einen weiteren Baustein ergänzt. Dazu gehören die Kundenwertanalyse und die Kündigungswahrscheinlichkeitsprognose mit gisa.Customer Insight. Die produktive Big Data Plattform ermittelt für Energieversorger Kundenwerte und Kündigungswahrscheinlichkeiten nahezu in Echtzeit. Damit können Energieversorger frühzeitig und personenscharf erkennen, welche gewinnbringenden Kunden sich mit hoher Wahrscheinlichkeit in Zukunft für die Konkurrenz entscheiden wollen. Präventionsmaßnahmen zur Vermeidung von Kündigungen können somit rechtzeitig eingeleitet werden. Aufgrund der Branchenspezifik und mathematisch-statistischer Methoden erkennt die Lösung exakt die Zusammenhänge von Stamm- und Bewegungsdaten, regionalen und soziodemografischen Unterschieden sowie von Daten zu Kundenverhalten und Marktgeschehen. GISA Kunden erhalten mit gisa.Customer Insight ein effektives Instrument für ein effizientes, regionales und zielgruppengenaues Marketing. Die Lösung übertrifft durch die Real Time Datenverarbeitung und die Vorhersagequalität bereits vorhandene Services anderer Anbieter. Bei gisa.Customer Insight handelt es sich um eine

Prognoseanwendung, die GISA auf Basis der In-Memory-Technologie HANA selbst entwickelt hat.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Bedeutsamste finanzielle Leistungsindikatoren

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren der GISA GmbH sind die Umsatzerlöse sowie die operative Steuerungsgröße Betriebsergebnis bzw. EBIT (sowohl nach IFRS als auch nach HGB). Das Betriebsergebnis bzw. EBIT ist definiert als Jahresüberschuss vor dem Beteiligungs- und Zinsergebnis sowie vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag. Die Steuerungsgröße wird im monatlichen Rhythmus der Geschäftsführung im internen Berichtswesen zur Verfügung gestellt und diskutiert, so dass bei Bedarf zeitnah Steuerungsmaßnahmen eingeleitet werden können.

Ertragslage

2016 war für GISA ein wirtschaftlich sehr erfolgreiches Geschäftsjahr. Obwohl Preisreduzierungen im Rahmen einiger großer Verträge vorgenommen wurden, konnte der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 6,9 Millionen Euro von 84,9 Millionen Euro auf einen neuen Rekordwert von 91,8 Millionen Euro erhöht werden. Die Steigerung resultiert vor allem aus Projektumsätzen. GISA hatte für das Geschäftsjahr 2016 geplant Umsatzerlöse von über 90 Millionen Euro zu erwirtschaften, was mit 91,8 Millionen Euro um 1,8 Millionen Euro übererfüllt wurde. Das Geschäft mit konzernexternen Kunden ist mit 32,2 Millionen Euro (Vorjahr 30,7 Millionen Euro) erneut absolut gestiegen. Prozentual ist der Umsatzanteil auf 35,1% (Vorjahr 36,2%) im Geschäftsjahr 2016 gesunken, was auf die positive Entwicklung im Gesellschafterumfeld zurückzuführen ist.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 2,7 Millionen Euro (Vorjahr 2,9 Millionen Euro) resultieren vor allem aus periodenfremden Er-

trügen, insbesondere aus der Auflösung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen. Durch die neue Erlösdefinition nach BilRUG (§ 277 Abs. 1 HGB) wurden 0,2 Millionen Euro (Vorjahr 0,2 Millionen Euro) jetzt den Umsatzerlösen zugeordnet.

Die Materialaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 2,1 Millionen Euro gestiegen, was vor allem auf höhere Wareneinkäufe für Kundenbestellungen und auf den stärkeren Einsatz von Fremddienstleistern bei Projektleistungen zurückzuführen ist. Die Materialaufwandsquote von 27,2% (Verhältnis Materialaufwand zu Umsatzerlösen zzgl. Bestandsveränderung) ist im Vergleich zu 26,5% im Vorjahr leicht gestiegen.

Die Personalkosten von 49,3 Millionen Euro sind durch den stetig steigenden Personalbestand im Geschäftsjahr um 3,4 Millionen Euro höher als im Vorjahr mit 45,9 Millionen Euro. Die Personalaufwandsquote (Verhältnis Personalaufwand zu Umsatzerlösen zzgl. Bestandsveränderung) hat sich von 52,8% im Vorjahr auf 53,3% im Geschäftsjahr nur geringfügig verändert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 1,2 Millionen Euro von 13,9 Millionen auf 12,7 Millionen Euro gesunken, was insbesondere durch einen weiteren Rückgang bei den Leasingaufwendungen um 1,0 Millionen Euro zurückzuführen ist.

	2016 (nach BilRUG)	2015 (nach BilRUG)	2014 (vor BilRUG)
Umsatz (in T€)	91.783	84.912	80.314
Bestandsveränderungen (in T€)	713	1.955	3.249
Betriebsergebnis (in T€)	5.224	4.849	5.175
Ergebnis nach Steuern (in T€)	3.584	2.449	3.748
Mitarbeiter (zum 31.12., inkl. Azubis)	715	659	624

Die GISA hat im abgelaufenen Berichtsjahr ein Betriebsergebnis von 5,2 Millionen Euro (Vorjahr 4,8 Millionen Euro) erwirtschaftet. Der Planwert für das Betriebsergebnis 2016 lag bei 5,3 Millionen Euro und wurde lediglich um 0,1 Millionen Euro verfehlt. Das Zinsergebnis ist geprägt durch Bewertungseffekte bei der Verzinsung von Pensionsrückstellungen und fällt in Höhe von –0,3 Millionen Euro deutlich günstiger aus als im Vorjahr mit –0,9 Millionen Euro. Das Ergebnis nach Steuern liegt bei 3,6 Millionen Euro (Vorjahr 2,4 Millionen Euro).

Vermögenslage

Das Anlagevermögen hat sich insbesondere durch den Abschluss von bereits im Vorjahr begonnenen bzw. geplanten Investitionen um 2,2 Millionen Euro von 6,8 Millionen Euro im Vorjahr auf 9,0 Millionen Euro im Geschäftsjahr erhöht. Hier haben insbesondere die Investitionen in das Projekt gisa.move (Gesamtinvestition inkl. Ausgaben im Vorjahr von 1,9 Millionen Euro) und die Ausgaben für die Erweiterung der Büroflächen am Standort in Halle (Saale) von 0,9 Millionen zu einem Anstieg des Anlagevermögens geführt.

Das Umlaufvermögen ist um 1,2 Millionen Euro von 20,6 Millionen Euro im Vorjahr auf 21,8 Millionen Euro im Geschäftsjahr gestiegen. Ursächlich hierfür sind vor allem die Forderungen aus Lieferung und Leistungen, welche um 1,6 Millionen Euro gestiegen sind. Der Anstieg der Forderungen ist vor allem auf noch nicht bezahlte und im Dezember fakturierte Rechnungen zurückzuführen.

Auf der Passivseite haben sich vor allem die Verbindlichkeiten um 3,7 Millionen Euro von 10,4 Millionen im Vorjahr auf 14,1 Millionen Euro erhöht. Durch den hohen Bestand an unfertigen Leistungen sind die erhaltenen Anzahlungen um 1,8 Millionen Euro von 3,9 Millionen Euro auf 5,7 Millionen Euro gestiegen. Des Weiteren sind die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, durch den Abschluss des Cashpooling-Vertrages mit der ICS adminservice GmbH, um 1,0 Millionen Euro von 0,2 Millionen auf 1,2 Mil-

tionen angestiegen. Die Rückstellungen sind mit 10,4 Millionen Euro hingegen um 0,6 Millionen Euro (Vorjahr 11,0 Millionen Euro) gesunken.

Finanzlage (Kapitalstruktur/Liquidität)

Die Gesellschaft verfügt zum Ende des Geschäftsjahres über Eigenkapital von 9,2 Millionen Euro (Vorjahr 8,0 Millionen Euro). Die Eigenkapitalquote ist mit 27,1 % gegenüber dem Vorjahr (27,0 %) nahezu unverändert. Das Verhältnis Eigenkapital zu Anlagevermögen beträgt zum Jahresende 101,6 % (Vorjahr 118,8 %).

Die liquiden Mittel der Gesellschaft werden auf den Bankkonten der Gesellschaft gehalten und betragen zum Jahresende 3,4 Millionen Euro (Vorjahr 4,0 Millionen Euro). Mit der Tochtergesellschaft ICS adminservice GmbH wurde im Geschäftsjahr eine Cash Pool Vereinbarung unterzeichnet. Die liquiden Mittel der ICS sind im Bestand der GISA enthalten. Die GISA GmbH verfügt zum Bilanzstichtag über Kreditlinien in Summe von 9,0 Millionen Euro. Die Kreditlinie wurde im laufenden Geschäftsjahr zeitweise in Anspruch genommen. Sie wird durch eine selbstschuldnerische Höchstbetragsbürgschaft einer Gesellschafterin besichert. Der Bestand an liquiden Mitteln sowie die vorhandene Kreditlinie sichert die Fähigkeit der Gesellschaft ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Wartungs- und Nutzungsentgelten, Leasing und sonstigen Verträgen betragen ca. 19,9 Millionen Euro (Vorjahr ca. 23,8 Millionen Euro). Aus Mietverträgen, die für einen Zeitraum zwischen dem 1. Juli 2014 und dem 31. Dezember 2024 geschlossen wurden, bestehen finanzielle Verpflichtungen von insgesamt 14,6 Millionen Euro (Vorjahr 8,4 Millionen Euro).

Investitionen

GISA investierte im Geschäftsjahr 7,9 Millionen Euro, davon 4,5 Millionen Euro in das Anlagevermögen des Unternehmens. Über Leasingverträge wurden 3,4 Millionen Euro finanziert.

Im Jahr 2016 wurden Investitionsprojekte aus 2015, wie der Ausbau neuer Büroflächen und die Anpassung bzw. Entwicklung von SAP- und Portalanwendungen, weitergeführt und beendet. Typische Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen erfolgten in Rechenzentrumstechnologie und Endgeräte. Auch in Softwarelizenzen wie Wilken für neue Kundenverträge wurde investiert.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter

Wichtigste Basis für den Geschäftserfolg der GISA bilden qualifizierte und motivierte Mitarbeiter. Um neue Mitarbeiter zu gewinnen und langfristig zu binden, stellt das Unternehmen eine Vielzahl von Angeboten zur Verfügung, die beispielsweise die Vereinbarkeit von Beruf und Familie unterstützen. Ob Kooperations-Kindergarten, Willkommensgeld für neugeborene Mitarbeiterkinder, zusätzlicher freier Kinderbonustag pro Quartal oder Kindergartenzuschuss – GISA entwickelt die familienbewussten Maßnahmen stetig weiter. So können die Beschäftigten zukünftig auch von einem neuen Angebot zur lebensphasenorientierten Arbeitszeitgestaltung profitieren.

Da Familienfreundlichkeit nicht bei der Kinderbetreuung endet, hat GISA auch die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege fest im Blick. Mitarbeitern mit pflegebedürftigen Angehörigen bietet das Unternehmen Hilfestellung, zum Beispiel bei der Suche nach Betreuungsplätzen. Es gibt einen zusätzlichen freien Pflegebonustag pro Quartal, um organisatorische Aufgaben wie zum Beispiel Arzttermine bewältigen zu können. Zusätzlich haben GISA-Mitarbeiter einen Zugang zu einem Pflegeportal, mit zahlreichen Tipps und Checklisten rund um das Thema Pflege.

Die Arbeitszufriedenheit im Unternehmen wird mit regelmäßigen Mitarbeiterbefragungen auf den Prüfstand gestellt. Den jüngsten Ergeb-

nissen zu Folge liegt der Engagementindex, eine Kennzahl, die die Einsatzbereitschaft der Mitarbeiter für das Unternehmen beschreibt, mit 78,4 höher als der externe Vergleichswert mit 73. Für GISA zahlt sich das Engagement aus. Das Unternehmen hat nicht nur eine geringe Mitarbeiterfluktuation, sondern weiß auch, dass zufriedene Mitarbeiter für zufriedene Kunden sorgen. Für die besonders guten Konzepte für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wurde GISA im Jahr 2016 gleich zweimal ausgezeichnet. So hat das Bundesfamilienministerium GISA im Zuge des Wettbewerbs „Erfolgsfaktor Familie 2016“ zu den sechs familienfreundlichsten mittelständischen Arbeitgebern Deutschlands gekürt. Beworben hatten sich mehr als 400 Unternehmen. Einen weiteren Nachweis zur Familienfreundlichkeit erbrachte GISA mit dem zum dritten Mal verliehenen Zertifikat „audit berufundfamilie“ für eine besonders familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik.

Personalentwicklung

2016 wurden 81 neue Mitarbeiter bei GISA eingestellt. Zum Stichtag 31. Dezember 2016 waren 715 Mitarbeiter beschäftigt, das entspricht einem Jahresdurchschnitt von 700. Die Gesellschaft hatte geplant den Anteil der Vollzeitkräfteäquivalente (FTE) zum Stichtag 31. Dezember 2016 auf 661,0 zu erhöhen. Der Wert liegt mit 690,1 FTE zum 31. Dezember 2016 um 28,9 FTE über dem Plan.

Zur Deckung des Fachkräftebedarfs kooperiert GISA, neben der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, mit den regionalen Fachhochschulen. Als Praxispartner der Hochschule Merseburg, der Berufsakademie Glauchau und der Hochschule Anhalt in Köthen bietet GISA die dualen Studiengänge Angewandte Informatik, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsingenieurwesen an. 2016 haben 7 Studenten ihren Berufsbildungsweg bei GISA gestartet. Insgesamt bildete das Unternehmen 26 duale

Studenten im Geschäftsjahr aus. Außerdem wurden 72 Praktikanten bzw. Werkstudenten betreut. Die Investitionen in die Weiterbildung betragen 2016 insgesamt 519 Tausend Euro (Vorjahr 611 Tausend Euro). Der Personalaufwand belief sich auf 49,3 Millionen Euro (Vorjahr 45,9 Millionen Euro).

Zusammensetzung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

Nach dem Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst werden gemäß § 52 Abs. 2 GmbHG und § 76 Abs. 4 AktG folgende Zielgrößen für die Zusammensetzung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates angegeben:

Für die Geschäftsführung der GISA GmbH wurde eine Zielgröße für den Frauenanteil von 0% und für den Aufsichtsrat von 1/12 festgelegt. Da derzeit die Geschäftsführung nur aus einem Geschäftsführer besteht und keine Frau Mitglied der Geschäftsführung ist, entspricht diese Zielgröße dem derzeitigen Frauenanteil. Der Aufsichtsrat setzt sich zum 31. Dezember 2016 aus 11 Männern und einer Frau zusammen. Die Zielgröße im Aufsichtsrat entspricht ebenfalls dem derzeitigen Frauenanteil. Auf die Festlegung einer Frist zur Erreichung der Zielgröße wurde daher verzichtet.

In den ersten beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung wurde in 2015 die Beibehaltung des Status Quo von einem Frauenanteil von 21% beschlossen. Zum 31. Dezember 2016 beträgt der Frauenanteil 21,05%. Änderungen sind nicht absehbar. Da beide Zielgrößen bereits erreicht sind, wurde auf die Festlegung einer Frist zur Erreichung der Zielgrößen verzichtet. Die Geschäftsführung wird zum 30. Juni 2017 überprüfen, ob die Zielgröße für die beiden Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung nach wie vor erreicht wird.

Beteiligungen

Auch für die ICS adminservice GmbH (ICS) war 2016 ein erfolgreiches Geschäftsjahr.

Dazu trugen vor allem ein stabiles Bestandskundengeschäft, eine steigende Anfrage von Leistungen sowie ein gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigener Auftragseingang bei. Die jährlich durchgeführte Kundenzufriedenheitsbefragung bescheinigte der ICS erneut eine sehr gute Leistung. Umsatz und Ergebnis liegen 2016 leicht über dem Vorjahresniveau.

Die Auswirkungen einer Vertragsbeendigung mit anschließender Schließung einer Filiale zum Jahresende konnten kompensiert werden.

Vertrieblich lag die Konzentration in 2016 auf den Bereichen Online-Marketing und Netzwerkarbeit auf Basis von Seminaren und Vorträgen auf Fachkongressen zu aktuellen Themen. Da-

bei unterstützen ein neues Corporate Design und ein web-optimierter Internetauftritt.

Auf Basis der vorliegenden Anfragen, den bereits gelegten Angeboten und der fortgeschrittenen Verhandlungen mit potenziellen Kunden, ist für das Geschäftsjahr 2017 erneut von einem Wachstum der ICS auszugehen.

Gesamtaussage

Das Geschäftsjahr ist aus Sicht der Geschäftsführung insgesamt sehr gut verlaufen. Die Auswirkungen von Preisreduzierungen konnten erfolgreich kompensiert werden. Einige umsatzstarke neue Verträge sind zum Jahresende angelaufen und werden ab 2017 wirtschaftlich voll wirksam werden. Die Umsatzrentabilität (Verhältnis aus Betriebsergebnis zu Umsatzerlösen) aus dem Vorjahr von 5,7% konnte auch mit dem wesentlich höheren Umsatz in 2016 gehalten werden.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Risikomanagement

GISA hat das Risikomanagement als Bestandteil der Unternehmensführung etabliert. Mit Hilfe des Risikomanagementsystems ist das Unternehmen in der Lage, seine Risikosituation adäquat feststellen und steuern zu können. Der effektive Umgang mit Risiken ist wichtiges Instrument zur Absicherung des Unternehmenswertes, zur Erreichung der Unternehmensziele sowie zur Zukunftssicherung.

Das Risikomanagementsystem der GISA basiert auf einem Risikokatalog und umfasst die Identifizierung, Analyse, Bewertung, Steuerung und Überwachung der für das Unternehmen

wesentlichen Risiken. Diese werden in ihrem Wirkzusammenhang über das gesamte Unternehmen hinweg betrachtet und aggregiert. Die potenziellen Risiken können dabei den Kategorien Betriebs-, Markt-, Finanz-, Umfeld- und sonstige Risiken angehören.

Ein Ausschluss von Risiken im Rahmen der Risikoerfassung erfolgt nicht. Das Risikomanagementsystem der GISA war Bestandteil der Prüfung nach ISAE 3402. Die vergangene Prüfung ergab keinerlei Beanstandungen.

Neben den typischen für einen IT-Dienstleister bestehenden Technologie- und IT-Risiken so-

wie den Personal- und allgemeinen Projektrisiken werden insbesondere das Auftragseingangsrisiko und das Risiko der Kündigung oder Nichtverlängerung von bestehenden Auf- oder Verträgen als wesentlich angesehen. Die Umsatzabhängigkeit von einigen Großkunden, welche im Jahr 2016 bereits reduziert wurde, ist sowohl Risiko als auch stabilisierender Faktor für GISA und ihre weitere Entwicklung.

Im Rahmen der Berichterstattung werden die identifizierten Risiken quartalsweise mit den Dimensionen Eintrittswahrscheinlichkeit und potenzielle Schadenshöhe bewertet, in einem Risikoportfolio visualisiert und kommuniziert. Der betrachtete Zeitraum umfasst hierbei das Geschäftsjahr sowie zwei Folgejahre.

Unabhängig von diesem Rhythmus erfolgt, im Falle der Identifizierung eines akuten Risikofaktors, aus der laufenden Überwachung heraus eine unverzügliche Risikomeldung. Die Steuerung und Kontrolle der Risiken sowie die interne Überwachung der Abläufe nimmt das Risikomanagement der GISA über die jeweiligen Risikoverantwortlichen vor. Das Risikomanagement der GISA wird kontinuierlich weiterentwickelt und an geänderte Rahmenbedingungen angepasst. Die Risikoberichterstattung erfolgt quartalsweise an die Geschäftsführung der GISA sowie den GISA-Aufsichtsrat.

Den Bestand der Gesellschaft gefährdende oder ihre Zukunft wesentlich beeinträchtigende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Chancenmanagement

Innovationsgeschwindigkeit und kurze Produkteinführungszeiten sind für GISA als IT-Unternehmen essenziell. Im Sinne einer innovationsfreundlichen Unternehmenskultur wurde bei GISA ein „Innovation Center“, als direkt an die Geschäftsführung angebundene, virtuelle Organisations-

einheit installiert. Seit dem Jahr 2015 fördert das Innovation Center den kreativen Austausch von Ideen, beobachtet Marktentwicklungen, Kundenanforderungen und -bedarfe sowie neue gesellschaftliche und technologische Trends. So werden unter anderem in Innovation Stand-up Sessions kreative Ansätze zu neuen Produkten und Services vorgestellt und diskutiert. Thematische Treiber sind vor allem die Prozesse rund um die Digitalisierung. Schwerpunkte im Jahr 2016 waren neben anderen Themen die Zukunft des Energiemarktes, Smart Grid, nachhaltige Mobilität, Industrie 4.0, Smart Factory und die Arbeit in der vernetzten Fabrik, Arbeiten 4.0 und die neuen Anforderungen an die Unternehmensorganisation, neue Kommunikationsmedien und -tools, eHealth und generelle disruptive Veränderungen der digitalen Transformation.

Das Innovation Center verfolgt eine strikte Open Door Policy. Die Plattform, die den gesamten Prozess von der Idee bis zum fertigen Produkt begleitet, steht allen Mitarbeitern zur Verfügung. Innovationsideen werden durch die Mitarbeiter des Innovation Centers strukturiert, priorisiert und systematisch bis zur Entscheidungsreife für die Umsetzung aufbereitet. Um eine möglichst hohe Akzeptanz für vorhandene Innovationsprojekte zu erzielen, erfolgt eine regelmäßige transparente Kommunikation im Unternehmen. Diese erfolgt teilweise live und virtuell per Hangout, einer Art Videokonferenz und Instant-Messaging-Dienst, um möglichst viele Mitarbeiter ortsunabhängig zu erreichen.

Prognose und Ausblick

Marktaussichten IT- Dienstleistungen

Im Jahr 2017 wird die Innovations- und Modernisierungsnachfrage die positive Entwicklung des IT-Service Marktes in Deutschland antreiben. Die Adaption des Digitalisierungstrends auf das eigene Geschäftsmodell, in Kombination mit den sich rasant entwickelnden Technologien wie Big

Data, Cloud und IoT, bietet erhebliches Potenzial für nachhaltiges Wachstum bei Dienstleistern und Kunden. Die Grenzen zwischen IT-Implementierung, IT-Anwenderbetreuung und IT-Betrieb verwischen zunehmend und fordern die IT-Dienstleister zu integrierten und ganzheitlichen Lösungen auf. GISA reagiert auf diesen Trend und bietet die gesamte IT komplett aus einer Hand. Im gleichen Zuge steigt die Geschwindigkeit, mit der sich innovative Lösungen und Services, die gerade noch ein Differenzierungsmerkmal darstellten, dem Commodity-Effizienzdruck des Massengeschäfts stellen müssen. Hier sind Geschwindigkeit und eine proaktive Produktentwicklung gefragt.

Voraussichtliche Unternehmensentwicklung der GISA GmbH

Im kommenden Geschäftsjahr 2017 steht GISA vor der Herausforderung das stark angestiegene Umsatzvolumen aus 2016 zu halten bzw. weiter zu erhöhen. Dabei gilt es auch wieder Preissenkungen aus vertraglichen Regelungen mit Bestandskunden zu kompensieren.

Im Hosting und Anwendungsbetreuungsgeschäft gibt es auf Grund neuer Vertragsabschlüsse aus 2016 einen gut gesicherten Start in das neue Jahr. Auch die vertrieblichen Chancen lassen eine erfolgreiche Entwicklung prognostizieren. Die personellen Ressourcen wurden hierfür im aktuellen Geschäftsjahr stark ausgebaut, so dass ausreichend Kapazität für Neukundenverträge zur Verfügung steht.

Die größte Herausforderung des nächsten Jahres besteht darin, das im aktuellen Jahr um über 7,6 Millionen Euro stark angestiegene Beratungsgeschäft in dieser Größenordnung fortzusetzen. Der Erfolg an dieser Stelle resultierte 2016 zu großen Teilen aus gesetzlichen Rahmenbedingungen im Umfeld der Energieversorger. Im nächsten Jahr müssen hierfür neue Potentiale gehoben werden. Aktuelle vertriebliche Vorhaben und neue Partnerschaften lassen

auch an dieser Stelle positive Entwicklungsprognosen zu. Alle geschaffenen Voraussetzungen bieten eine gute Basis für weiteres Umsatzwachstum und ein stabiles Ergebnis.

Mit Blick auf die positiven Wachstumstrends des IT-Marktes und der stetigen Weiterentwicklung des eigenen Leistungsportfolios um Themen, wie zum Beispiel die Lösung zur Smart Meter Gateway Administration, schätzt GISA die langfristigen Wachstumsziele als erreichbar ein und investiert entsprechend. Der Schwerpunkt liegt dabei unverändert auf dem Wachstum im standardisierten Outsourcinggeschäft. Zur Erreichung der Ziele werden weiterhin personelle Ressourcen aufgebaut. Die derzeitige Prognose für die Anzahl der Vollzeitkräfteäquivalente zum Stichtag 31. Dezember 2017 liegt bei 725; das entspricht einem Wachstum um 35 Mitarbeiteräquivalente.

Insgesamt geht die Geschäftsführung von einer positiven Geschäftsentwicklung aus und erwartet bei einem leichten Umsatzanstieg einen Gesamtumsatz von über 93 Millionen Euro. Das Betriebsergebnis für 2017 soll das Niveau von 2016 erreichen bzw. halten. Diese Prognosen unterstellen neben den zuvor genannten Einschätzungen der allgemeinen Marktentwicklung im Unternehmenssoftware- und IT-Services-Bereich ein insgesamt stabiles gesamtwirtschaftliches und weltpolitisches Umfeld. Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen.

Halle (Saale), den 7. April 2017



Michael Krüger
Geschäftsführer

Jahresabschluss

für das Geschäftsjahr vom
1. Januar bis 31. Dezember 2016

Gewinn- und Verlustrechnung

	Anhang	2016 T€	2015 T€
Umsatzerlöse	(10)	91.783	84.912
Bestandsveränderung		713	1.955
Sonstige betriebliche Erträge	(11)	2.684	2.938
Materialaufwand	(12)	-25.132	-23.020
Personalaufwand	(13)	-49.282	-45.877
Abschreibungen	(14)	-2.796	-2.133
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(15)	-12.746	-13.926
Betriebsergebnis		5.224	4.849
Beteiligungsergebnis		0	98
Zinsergebnis	(16)	-256	-873
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(17)	-1.384	-1.625
Jahresüberschuss		3.584	2.449

Aktiva

Aktiva	Anhang	2016 T€	2015 T€
Anlagevermögen	(1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		4.457	3.778
Sachanlagen		4.193	2.611
Finanzanlagen		387	387
		9.037	6.776
Umlaufvermögen			
Vorräte	(2)	7.261	6.901
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	11.200	9.645
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		3.368	4.008
		21.829	20.554
Rechnungsabgrenzungsposten	(4)	2.889	2.146
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	(5)	185	349
		33.940	29.825

Passiva

Passiva	Anhang	2016 T€	2015 T€
Eigenkapital	(6)		
Gezeichnetes Kapital		4.100	4.100
Gewinnrücklagen		1.500	1.500
Jahresüberschuss		3.584	2.449
		9.184	8.049
Rückstellungen	(7)	10.442	11.047
Verbindlichkeiten	(8)	14.080	10.429
Rechnungsabgrenzungsposten	(9)	234	300
		33.940	29.825

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Stand am 31.12.2016 T€
	Vortrag zum 01.01.2016 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Um- buchungen T€	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene EDV-Programme sowie Rechte und Lizenzen an solchen Programmen	16.415	2.206	-82	1.319	19.858
Geleistete Anzahlungen	1.319	125		-1.319	125
	17.734	2.331	-82	0	19.983
Sachanlagen					
Einbauten auf fremden Grundstücken	1.424	852		76	2.352
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.719	1.883	-289		7.313
Anlagen im Bau	76			-76	0
	7.219	2.735	-289	0	9.665
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	387			0	387
	387	0	0	0	387
Anlagevermögen	25.340	5.066	-371	0	30.035

Kumulierte Abschreibungen					
Vortrag zum 01.01.2016 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Stand am 31.12.2016 T€	Stand 31.12.2016 Buchwerte T€	Stand 31.12.2015 Buchwerte T€
13.956	1.645	-75	15.526	4.332	2.459
0	0	0	0	125	1.319
13.956	1.645	-75	15.526	4.457	3.778
727	138		865	1.487	697
3.881	1.013	-287	4.607	2.706	1.838
0	0	0	0	0	76
4.608	1.151	-287	5.472	4.193	2.611
0	0	0	0	387	387
0	0	0	0	387	387
18.564	2.796	-362	20.998	9.037	6.776

Anhang der GISA GmbH für das Geschäftsjahr 2016

Allgemeines

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) i.d.F. des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) sowie unter Beachtung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt worden.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Um die Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, werden gesetzlich vorgesehene Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst ausgewiesen. Der Anhang enthält die insoweit erforderlichen Aufgliederungen der zusammengefassten Posten.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden auch die bei bestimmten Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung vorgeschriebenen Vermerke ebenso wie Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde die Darstellung nach dem Gesamtkostenverfahren gewählt. Abweichend von der in § 275 Abs. 2 HGB vorgeschriebenen Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung werden die sonstigen Steuern nicht unter dem hierfür vorgesehenen Posten Nr. 16 erfasst, sondern – da es sich hierbei um Kostensteuern handelt – mit unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen (siehe Punkt (15) des Anhangs).

Angaben zur Identifikation

Der Sitz der GISA GmbH ist Halle/Saale.

Die Gesellschaft ist im Amtsgericht Stendal unter der Nummer HRB 208414 geführt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen, mit Ausnahme der Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen, denen des Vorjahres.

Die Wertansätze aus der Bilanz zum 31. Dezember 2015 wurden unverändert übernommen.

Durch die erstmalige Anwendung des GuV- Gliederungsschemata idF BilRUG wurden die Umsatzerlöse und die sonstigen betrieblichen Erträge gemäß § 277 HGB ausgewiesen. Die korrespondierenden Aufwendungen wurden entsprechend aus dem sonstigen betrieblichen Aufwand in den Materialaufwand umgegliedert. Für die Vergleichbarkeit der Angaben im Geschäftsjahr sind die Vorjahresangaben bezüglich der Umsatzerlöse, sonstiger betrieblicher Erträge, Materialaufwand und sonstiger betrieblicher Aufwand angepasst worden. Aus der neuen Erlösdefinition gemäß § 277 Abs. 1 HGB haben sich ansonsten keinerlei Auswirkungen auf die sonstigen Bilanz- und GuV- Posten ergeben.

Aktiva

Anlagevermögen

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare bzw. bei dauernder Wertminderung (§ 253 Abs. 3 Satz 5) um außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Fremdkapitalzinsen werden nicht einbezogen und nicht aktiviert. Die Abschreibungen auf Zugänge von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen erfolgen im Zugangsjahr zeitanteilig. Die Nutzungsdauern der einzelnen Vermögensgegenstände entsprechen der gewöhnlichen betrieblichen Nutzung, die Zeitspanne beträgt überwiegend 5 bis 15 Jahre.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben und im Anlagespiegel bei den Anschaffungskosten und den kumulierten Abschreibungen als Zu- und Abgang erfasst. Als geringwertige Wirtschaftsgüter werden abnutzbare bewegliche Anlagen mit Anschaffungskosten (ohne Vorsteuer) über 150 € bis 410 € eingestuft.

Unter den Finanzanlagen sind Anteile an verbundenen Unternehmen mit ihren Anschaffungskosten bilanziert.

Umlaufvermögen

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit ihren durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet.

Die Bewertung von bezogenen Waren erfolgt zu den durchschnittlichen Anschaffungskosten.

Bei den unfertigen Leistungen handelt es sich um noch nicht fertig gestellte Projekte, die mit ihren gemäß § 255 Abs. 2 HGB aktivierungspflichtigen Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet werden. Wertberichtigungen werden für Werkverträge vorgenommen, die sich im Rahmen der verlustfreien Bewertung ergeben. Zinsen für Fremdkapital werden bei den Herstellungskosten nicht einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken wurden durch angemessene Abschläge berücksichtigt.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bilanziert.

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, wurden gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit den entsprechenden Verpflichtungen saldiert.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen.

Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Passiva

Eigenkapital

Das als gezeichnetes Kapital ausgewiesene Stammkapital wird zum Nennwert bilanziert.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Höhe (Erfüllungsbetrag) gebildet.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie längerfristige unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesene Personalverpflichtungen (Jubiläen und Sterbegeld) werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck – die eine generationsabhängige Lebenserwartung berücksichtigen – nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit-Methode) gebildet.

Für die Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB) und dafür erstmals entsprechend dem in 2016 in Kraft getretenen „Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften“ der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre (§ 253 Abs. 2 Satz 1 HGB n.F.) von 4,00% angesetzt (Vorjahr: durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre von 3,89%).

Im Rahmen weiterer Rechnungsannahmen wurden jährliche Lohn-, Gehalts- und Rentensteigerungen (2,75 bzw. 1,75 %), Fluktuation (5,0 %) sowie ein Karrieretrend berücksichtigt.

Die Bewertung von mittelbaren Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen erfolgt mit dem Differenzbetrag zwischen den mittelbaren Verpflichtungen und dem beizulegenden Zeitwert des Kassenvermögens der Unterstützungskasse.

Die Rückstellungen für Altersteilzeit werden für zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthalten Aufstockungsbeträge sowie bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsrückstände der GISA GmbH und werden mit laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssätzen von 1,67 % (Vorjahr: 2,16 %) abgezinst. Zur Absicherung der Wertguthaben im Blockmodell Altersteilzeit dient der mit der CommerzTrust GmbH, Frankfurt am 4. August 2014 abgeschlossene Treuhandvertrag. Die zum Stichtag berechnete Verpflichtung wurde mit diesem Wertguthaben verrechnet.

Die längerfristigen sonstigen Personalverpflichtungen werden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Dieser Zinssatz beträgt 3,22 % (Vorjahr: 3,89 %).

Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (mit Ausnahme der längerfristigen Personalverpflichtungen) werden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst (§ 253 Abs. 2 Satz 1 HGB). Die dabei verwendeten Zinssätze liegen zwischen 1,71 % und 2,35 % (Vorjahr: von 2,22 % bis 2,80 %). Erwartete künftige Kostensteigerungen werden berücksichtigt.

Bewertungseffekte aus Zinssatz- sowie Laufzeitänderungen bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

Rechnungsabgrenzungsposten

Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Abschlussstichtag werden, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, unter den aktiven bzw. passiven Rechnungsabgrenzungsposten erfasst.

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse werden ausgewiesen, wenn die Leistungen ausgeführt sind und der Gefahrenübergang erfolgt ist.

Erläuterungen zur Bilanz – Aktiva

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens der GISA GmbH im Geschäftsjahr 2016 ist in dem gesondert beigefügten Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Die Finanzanlagen umfassen 100% der Geschäftsanteile der ICS admin-service GmbH, Leuna.

Die ICS adminservice GmbH, Leuna, hat entsprechend ihrem aufgestellten Jahresabschluss für das zum 31. Dezember 2016 abgelaufene Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von 17 T€ erwirtschaftet und verfügt zum Stichtag über Eigenkapital in Höhe von 781 T€.

(2) Vorräte

	2016 T€	2015 T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	30	28
Unfertige Leistungen	6.790	6.077
Waren	441	796
	7.261	6.901

Die unfertigen Leistungen betreffen zum Jahresende angearbeitete Leistungen im Rahmen von Werkverträgen.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	2016 T€	2015 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.448	8.818
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	407	382
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(407)	(382)
Sonstige Vermögensgegenstände	345	445
	11.200	9.645

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Einzelwertberichtigungen in Höhe von 52 T€ (Vorjahr 52 T€).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von 1.934 T€ (Vorjahr 2.740 T€).

Alle Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

(4) Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen Ausgaben für zukünftige Aufwendungen aus Wartungs- und Nutzungsverträgen.

(5) Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung

Der aktive Unterschiedsbetrag von 185 T€ (Vorjahr 349 T€) ergibt sich aus der Sicherung von Wertguthaben im Blockmodell Altersteilzeit als Differenz aus dem Erfüllungsbetrag der verrechneten Schuld 1.015 T€ (Vorjahr 1.151 T€) und dem aktuellen Termingeldguthaben 1.200 T€ (Vorjahr 1.500 T€). Besichert werden nur die aufgebauten Erfüllungsrückstände, nicht jedoch die von der Gesellschaft geleisteten Aufstockungsbeträge. Diese werden unter den sonstigen Rückstellungen passiviert.

Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens von 1.015 T€ (Vorjahr 1.151 T€) entsprechen dem beizulegenden Zeitwert.

Latente Steuern

Zum Bilanzstichtag ergibt sich nach Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern (Gesamtdifferenzenbetrachtung) ein Aktivüberhang der latenten Steuern von 1.435 T€ (Vorjahr 1.636 T€). Ihrer Berechnung liegt ein effektiver Steuersatz von 31,46% zugrunde, der voraussichtlich beim Abbau der Differenzen zum Tragen kommt. Die GISA GmbH macht von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB keinen Gebrauch, so dass sich insgesamt kein Ausweis latenter Steuern in der Bilanz ergibt. Die ermittelten aktiven und passiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen in der Bilanzposition Rückstellungen.

Passiva

(6) Eigenkapital

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2015 in Höhe von 2.449 T€ wurde gemäß Gesellschafterbeschluss vom 6. Juni 2016 in voller Höhe ausgeschüttet.

(7) Rückstellungen

	2016 T€	2015 T€
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.297	3.540
Steuerrückstellungen	535	248
Sonstige Rückstellungen	6.610	7.259
	10.442	11.047

Die zum 31. Dezember 2016 passivierten mittelbaren Pensionsverpflichtungen von 2.762 T€ (Vorjahr 2.904 T€) ergeben sich aus dem Barwert von 6.406 T€ (Vorjahr 6.386 T€) abzüglich dem anteiligen mit dem Zeitwert bewerteten Kassenvermögen der Unterstützungskasse von 3.644 T€ (Vorjahr 3.482 T€). Bei der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB der durchschnittlichen Marktzinssatz verwendet, der sich aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren ergibt. Bis zum Vergleichsstichtag war demgegenüber der durchschnittliche Marktzinssatz zu verwenden, der sich aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ergeben hatte. Der sich auf Grundlage dieser unterschiedlichen Ermittlungszeiträume ergebende Unterschiedsbetrag beträgt zum 31. Dezember 2016

122 T€ und ist gemäß § 253 Abs. 6 HGB zur Ausschüttung gesperrt.

Im Geschäftsjahr 2016 sind Aufwendungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 162 T€ (i.Vj. 157 T€) entstanden. Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen betragen 163 T€ (i.Vj. 767 T€). In den Aufwendungen enthalten sind die Zinserträge i.H.v. 82 T€ aus dem Wechsel des durchschnittlichen Marktzinssatzes von 7-jährigen Durchschnittszins auf 10-jährigen Durchschnittszins. Aus dem zu verrechnenden Deckungsvermögen wurden Erträge i.H.v. 64 T€ (i.Vj. 56 T€) für das Geschäftsjahr 2016 erwirtschaftet. Es erfolgte ein saldierte Ausweis der Aufwendungen und Erträge.

Die Steuerrückstellungen betreffen Verpflichtungen aus Gewerbe-, Körperschaft- und pauschaler Lohnsteuer für das Geschäftsjahr 2016.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Altersteilzeitverpflichtungen 791 T€ (Vorjahr 1.062 T€), Urlaubs- und Entgeltansprüche 2.594 T€ (Vorjahr 2.537 T€), Drohverluste 720 T€ (Vorjahr 907 T€) sowie Gewährleistungsverpflichtungen aus Projekten 770 T€ (Vorjahr 880 T€).

Des Weiteren wurden Rückstellungen für Jubiläumsgeld, Prozesskosten, Rückbauverpflichtungen, Beiträge zur Berufsgenossenschaft, für die Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertengesetz, Kosten des Jahresabschlusses sowie für Aufbewahrungspflichten von Geschäftsunterlagen gebildet.

(8) Verbindlichkeiten

	31.12. 2016 T€	davon RLZ ¹ ≤ 1 Jahr T€	davon RLZ ¹ > 1 Jahr	davon RLZ ¹ > 5 Jahre T€	31.12. 2015 T€	davon RLZ ¹ ≤ 1 Jahr T€	davon RLZ ¹ > 1 Jahre	davon RLZ ¹ > 5 Jahre T€
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.670	5.670	0	0	3.894	3.894	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.167	4.167	0	0	4.191	4.191	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.221	1.221	0	0	183	183	0	0
davon Finanzverbindlichkeiten	(998)	(998)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(223)	(223)	(0)	(0)	(183)	(183)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	3.022	3.019	3	0	2.161	2.157	3	1
davon aus Steuern	(2.204)	(2.204)	(0)	(0)	(1.657)	(1.657)	(0)	(0)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(4)	(1)	(3)	(0)	(5)	(1)	(3)	(1)
	14.080	14.077	3	0	10.429	10.425	3	1

1) = Restlaufzeit

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten insgesamt Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 90 T€ (Vorjahr 21 T€).

Die Finanzverbindlichkeiten betreffen den im Geschäftsjahr 2016 abgeschlossenen Vertrag über ein zentrales Cash Management (Cash-Pooling Vertrag) zwischen der GISA GmbH und der ICS adminservice GmbH.

(9) Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Einnahmen für zukünftig erlöswirksame Service- und Lizenzentgelte.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(10) Umsatzerlöse

	2016 T€	2015 T€
Erlöse aus Services	56.718	59.014
Erlöse aus Beratungsleistungen	29.009	21.387
Erlöse aus weiterberechnetem Porto	2.972	2.698
Erlöse aus Serviceleistungen	71	73
Erlöse aus sonstigen Weiterberechnungen	3.013	1.740
	91.783	84.912

Die Umsatzerlöse wurden entsprechend der Neudefinition des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG erfasst. Ab dem Geschäftsjahr 2016 werden auch die Weiterbelastungen von Leistungen an Mitarbeiter, Leistungen aus Vermietung und Umlagen von Managementleistungen an intelligence-Konzerngesellschaften i.H.v. 147 T€ (i.Vj. 171 T€) als Umsatzerlöse ausgewiesen. Die Umsatzerlöse wurden im Wesentlichen im Inland erzielt.

(11) Sonstige betriebliche Erträge

Dieser Posten umfasst im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen 1.469 T€ (Vorjahr 1.558 T€), Mutterschaftsgeld- und Ausbildungszuschüsse 122 T€ (Vorjahr 107 T€) sowie sonstige Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 720 T€ (Vorjahr 955 T€). Insgesamt sind im Geschäftsjahr periodenfremde Erträge von 2.329 T€ (Vorjahr 2.624 T€) angefallen.

(12) Materialaufwand

	2016 T€	2015 T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.796	4.211
Aufwendungen für bezogene Leistungen	19.336	18.809
	25.132	23.020

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind insbesondere Beratungs-, Wartungs- und Nutzungsentgelte enthalten. Vom Materialaufwand sind 301 T€ (Vorjahr 530 T€) periodenfremd.

Durch die neue Erlösdefinition nach § 277 Abs. 1 HGB sind im Geschäftsjahr 2016 insgesamt 116 T€ (i.Vj. 97 T€) in den Materialaufwendungen enthalten, die bislang in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst wurden.

(13) Personalaufwand

	2016 T€	2015 T€
Löhne und Gehälter	41.662	38.880
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	7.620	6.997
davon für Altersversorgung	(480)	(508)
	49.282	45.877

(14) Abschreibungen

Diese betreffen Abschreibungen auf entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen, davon außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 273 T€ (Vorjahr 0 T€).

(15) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Leasingaufwendungen für Hard- und Software sowie für Kraftfahrzeuge 3.784 T€ (Vorjahr 4.752 T€) und Raum- und sonstige Verwaltungs- bzw. Personalkosten 5.522 T€ (Vorjahr 5.217 T€). Periodenfremde Aufwendungen für Raum-, Verwaltungs-, Reise- und Sonstige Kosten sind in Höhe von 59 T€ (Vorjahr 72 T€) angefallen. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Kfz-Steuer in Höhe von 15 T€ (Vorjahr 14 T€) enthalten.

(16) Zinsergebnis

	2016 T€	2015 T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21	22
davon aus Abzinsung	(11)	(10)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-277	-895
davon aus Aufzinsung	(237)	(882)
davon aus verbundenen Unternehmen	(1)	(1)
	-256	-873

(17) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag resultieren aus Vorauszahlungen für den Veranlagungszeitraum 2016 (1.128 T€), aus der Erstattungen für KöSt und Nachzahlungen für GewSt für den Besteuerungszeitraum 2014 (-43 T€), aus der Betriebsprüfung für den Veranlagungszeitraum 2009-2013 (-15 T€) sowie aus der Einstellung der Steuerrückstellung für 2016 (314 T€).

(18) Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

Neben den nachfolgend erläuterten sonstigen finanziellen Verpflichtungen existieren keine außerbilanziellen Geschäfte, die für die Finanzlage der Gesellschaft von Bedeutung wären.

Die Zahlungsverpflichtungen aus Wartungs- und Nutzungsentgelten, Leasing- und sonstigen Verträgen (ohne Mietverträge) betragen ca. 19,9 Mio. € (Vorjahr 23,8 Mio. €) und betreffen mit 0,6 Mio. € (Vorjahr 1,3 Mio. €) verbundene Unternehmen. Die durchschnittliche Vertragslaufzeit beträgt fünf Jahre. Bei den Leasingverträgen handelt es sich vorwiegend um sogenannte Operating-Lease Verträge, die nicht zur Bilanzierung der Leasinggegenstände bei der GISA GmbH führen. Der Vorteil wird im Vergleich zum Erwerb dieser Gegenstände in der geringeren Kapitalbindung und im Wegfall des Verwertungsrisikos gesehen. Demgegenüber könnten sich Risiken aus der festen Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Gegenstände nicht mehr (hinreichend) genutzt werden können, wozu derzeit – insbesondere hinsichtlich der überwiegend relativ kurzen Nutzungsdauern der geleasten Gegenstände – keine Anzeichen bestehen.

Aus Mietverträgen, die für einen Zeitraum zwischen dem 1. Juli 2014 und dem 31. Dezember 2024 geschlossen wurden, bestehen finanzielle Verpflichtungen von insgesamt 14,6 Mio. € (Vorjahr 8,4 Mio. €).

Belegschaft

Am Bilanzstichtag wurden 715 Mitarbeiter beschäftigt, davon 594 Mitarbeiter in einem unbefristeten und 121 Mitarbeiter in einem befristeten Arbeitsverhältnis. Durchschnittlich sind im Berichtszeitraum 700 Personen (Angestellte) beschäftigt worden, davon unbefristet 585 und befristet 115.

Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

Als Geschäftsführer war bzw. ist bestellt:

Herr Diplom-Ökonom Michael Krüger, Halle (Saale)

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführer wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Als Aufsichtsratsmitglieder waren im Geschäftsjahr 2016 bestellt:

Deutschländer, Imke, Mitglied seit 25.04.2013, Bereichsleiterin
Qualitäts- und Lieferantenmanagement der GISA GmbH

Graf, Andreas, Mitglied von 17.01.2012 bis 06.06.2016,
Gruppenleiter Haustechnik der GISA GmbH

Hartmann, Tim, Mitglied seit 14.06.2014, Vorsitzender des
Vorstandes der envia Mitteldeutsche Energie AG

Hillebrand, Detlef, Stellvertretender Vorsitzender seit 01.01.2011, Geschäftsführer der Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH

Hiltenkamp, Ralf, Mitglied seit 01.01.2011, Mitglied des Vorstandes der envia Mitteldeutsche Energie AG

Janitz, Lars, Mitglied seit 02.07.2014, Executive Vice President, Head of Global Application Management der itelligence AG

König, Holger, Mitglied seit 03.07.2014, Solution Architect der GISA GmbH

Radins, Steffen, Mitglied seit 27.09.2011, Vorsitzender des Betriebsrates der GISA GmbH

Rotter, Norbert, von 20.05.2014 bis 06.06.2016 Mitglied des Vorstandes der itelligence AG, seit 06.06.2016 Vorsitzender des Vorstandes der itelligence AG (ab 01.07.2016)

Sonnenberger, Rolf, Mitglied seit 01.01.2015, Bürgermeister der Stadt Zörbig

Vogel, Herbert, von 20.05.2014 bis 06.06.2016 Vorsitzender des Vorstandes der itelligence AG (bis zum Austritt am 30.06.2016)

Yanagawa, Masahiro, Mitglied seit 14.06.2014, Executive Vice President Global Collaboration der itelligence AG

Kellermeyer, Markus, Mitglied seit 06.06.2016, Leiter Technologie Beratung + Produkte der itelligence AG

Seifert, Sven, Mitglied seit 06.06.2016, Service Account Manager der GISA GmbH

Die Bezüge des Aufsichtsrats belaufen sich im Geschäftsjahr 2016 auf 15 T€ (Vorjahr 11 T€).

Konzernzugehörigkeit

Der Jahresabschluss der GISA GmbH wird in den Konzernabschluss der itelligence AG, mit Sitz in Bielefeld, einbezogen (Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen), der entsprechend den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den dazu nach § 315a Abs. 1 HGB ergänzenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt wird. Der Konzernabschluss der itelligence AG wird beim Bundesanzeiger elektronisch bekannt gemacht und ist unter www.bundesanzeiger.de erhältlich.

Die GISA GmbH bildet mit ihrem Tochterunternehmen einen Teilkonzern. Sie ist aufgrund der Vorschriften des § 291 HGB von der Aufstellung eines Konzernabschlusses befreit, da kein Antrag von Minderheitsgesellschaftern zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichtes nach § 291 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 HGB vorliegt.

Die NTT CORPORATION mit Sitz in Tokio, Japan, stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf.

Ergebnisverwendung

Das Geschäftsjahr 2016 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 3.584 T€ ab.

Die Geschäftsführung schlägt gemäß § 18 Abs. 2 des Gesellschaftervertrages vor, den Jahresüberschuss mit 1.792 T€ in die Gewinnrücklagen einzustellen und den Rest in Höhe von 1.792 T€ an die Gesellschafter auszuschütten.

Honorare des Abschlussprüfers

Auf die Angaben zu den Honoraren des Abschlussprüfers der Gesellschaft wurde verzichtet, da diese Angaben im Konzernabschluss der itelligence AG aufgenommen werden.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag (Nachtragsbericht)

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2016 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten (§ 285 Nr. 33 HGB).

Halle (Saale), den 7. April 2017



Michael Krüger
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers



Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der GISA GmbH, Halle (Saale), für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis

Impressum

The background image shows a hand in a white shirt sleeve pointing at a tablet. The background is a blue-tinted collage featuring a line graph with data points, a calendar with months labeled from Jan to Dec, and various geometric shapes and lines, suggesting a digital or business context.

Konzept/Design

Brandungen GmbH, Leipzig

www.brandung-online.de

Bilder

Titelbild: © Bits and Splits, Fotolia.com

Seite 4–5: © monsitj, Fotolia.com

Seite 7: Roboter Teilfertigung: © BHS tabletop AG

Seite 8, oben: Peter Mayer bei der Arbeit im Design Thinking Room: © GISA

Seite 8, unten: Der Design Thinking Room: © Fa. ASSMANN

Seite 10, oben: www.gisa-connect.com

Seite 10, unten: © vectorfusionart, Fotolia.com

Seite 24–25: © Julien Eichinger, Fotolia.com

Seite 42–43: © MG, Fotolia.com

Seite 44–45: © SFIO CRACHO, Shutterstock.com



Herausgeber

GISA GmbH, Leipziger Chaussee 191a, 06112 Halle (Saale)

Telefon: 0345 585-0, E-Mail: info@gisa.de

www.gisa.de

Ansprechpartnerin: Ina Skrzypszak, Pressesprecherin

Telefon: 0345 585-2653, E-Mail: ina.skrzypszak@gisa.de

